

# Fragen und Antworten zum Thema „Patenschaft“



## Inhalt:

1. Warum eine Patenschaft?
2. Welche Patenschaftsformen gibt es?
3. Was ist eine Projektpatenschaft?
4. Was ist eine Osusu-Patenschaft?
5. Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Osusu“?
6. Wie hoch ist der Patenschaftsbeitrag für ein Kind und wie wird er eingesetzt?
7. Was bekomme ich als Pate/Patin?
8. Kann ich zu meinem Patenkind Briefe schicken?
9. Kann ich auch Briefe von meinem Patenkind erhalten?
10. Kann ich mein Patenkind besuchen?
11. Kann ich mein Patenkind zu mir einladen?
12. Wie lange dauert die Patenschaft?
13. Muss ich die Patenschaft bei einem finanziellen Engpass beenden?
14. Kommt mein Patenschaftsbeitrag auch sicher an?
15. Wer organisiert und betreut die Patenschaften vor Ort?
16. Was ist mit den Verwaltungskosten?
17. Kann ich mir eine Patenschaft mit anderen teilen?
18. Wo erhalte ich weitere Informationen?

### 1. Warum eine Patenschaft?

Auch nach dem Ende des langjährigen Rebellenkriegs (März 1991 – Januar 2002) lebt der größte Teil der Bevölkerung Sierra Leones noch immer in Armut. Viele Dörfer wurden von den Rebellen zerstört, die überlebenden Bewohner flüchteten ins benachbarte Ausland oder in die größeren Städte, insbesondere in die Hauptstadt Freetown. In und um Freetown wohnen viele dieser Menschen auf engstem Raum in Wellblechhütten oder winzigen, einfachen Wohnungen, oft gemeinsam mit einer großen Zahl von Familienangehörigen. Durch Gelegenheitsarbeiten und kleine Verkaufsstände halten sie sich meist notdürftig über Wasser. Oftmals haben die Familien noch dazu Kinder aufgenommen, die ihre Eltern verloren haben. Schulen verlangen Schulgebühren, die von vielen Familien nicht aufgebracht werden können. Deshalb wachsen ihre Kinder ohne Schulbildung auf. Die meisten Kinder müssen zum Lebensunterhalt der Familien durch Arbeit oder Betteln beitragen. Ohne Schul- und Berufsausbildung haben sie kaum Aussichten auf die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

Durch eine Patenschaft ermöglichen Sie einem Kind nicht nur ausreichend Essen, Kleidung und den Schulbesuch, sondern verhelfen ihm auch zu einer *Zukunftsperspektive*. Außerdem leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen in der Gemeinschaft und für die Zukunft des Landes.

Patenschaften werden von Löwe für Löwe seit 2006 trotzdem nur noch in Ausnahmefällen vermittelt, weil wir die Vergabe von Kleinkrediten zum Existenzaufbau an die Familien bedürftiger Kinder in den meisten Fällen für sinnvoller halten. Dies hat mehrere Gründe, z. B. kann eine Familie mit einem Kredit in die Lage versetzt werden, sich aus eigenen Kräften langfristig aus der Armut zu befreien. Außerdem ist die relativ zeit- und arbeitsintensive Betreuung von Patenschaften für eine kleine Organisation wie Löwe für Löwe auf ehrenamtlicher Basis nur schwer zu leisten. Manchmal halten wir aber eine Patenschaft für ein Kind als bestes Mittel zur Hilfe, das kommt aber auf die individuelle Situation des Kindes und seiner Familie an. Wenn wir ein Kind für eine Patenschaft vorschlagen, haben wir seine Situation bereits dementsprechend geprüft.

### 2. Welche Patenschaftsformen gibt es?

Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen möchten, können Sie unter folgenden Möglichkeiten wählen:

---

Löwe für Löwe e.V. • Heinrichstr. 1 • 38106 Braunschweig  
1. Vorsitzende: Brigitte Amara-Dokubo • Tel./Fax: (0531) 48 11 11 0  
Email: [loewe.fuer.loewe.@t-online.de](mailto:loewe.fuer.loewe.@t-online.de) • Homepage: [www.loewefuerloewe.de](http://www.loewefuerloewe.de)  
Postbank Hannover • Spendenkonto 902 695 300 • BLZ 250 100 30

Löwe für Löwe e.V. ist vom Finanzamt als mildtätig anerkannt und berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

1. Projektpatenschaft
2. Kinderpatenschaft „Osusu“

### **3. Was ist eine Projektpatenschaft?**

Mit einer Projektpatenschaft können Sie gleichzeitig mehreren Kindern, aber keinem bestimmten Kind innerhalb eines Projekts helfen. Durch Projektpatenschaften (ab 10 € im Monat) kann außerdem der laufende Betrieb des Kinderhauses und unserer Schule längerfristig gesichert werden.

#### **Projektpatenschaft Kinderhaus**

Der Beitrag wird verwendet für den Lebensunterhalt der Kinder, die im Kinderhaus leben, wozu auch die die Kosten für den Schulbesuch (Schulgebühren, Bücher, Schuluniformen etc.) gehören. Auch die Instandhaltung des Gebäudes und des Mobiliars werden von den Projektpatenschaften finanziert.

#### **Projektpatenschaft Schule**

Hier wird der Beitrag für die Finanzierung der Lehrmittel (Bücher, Papier, Kreide etc.), Schulveranstaltungen sowie die Instandhaltung des Schulgebäudes und des Inventars verwendet. Außerdem können bedürftige Schüler aus diesem Topf mit Lernmaterialien und Schuluniformen unterstützt werden.

### **4. Was ist eine Osusu-Kinderpatenschaft?**

Bei der Entwicklung des Patenschaftskonzepts haben wir uns am Grundsatz der „*nachhaltigen Hilfe zur Selbsthilfe*“ orientiert. Diese Form der Patenschaft bedeutet in jedem Fall eine große Hilfe und Chance für ein Kind. Das Patenkind erhält Essen und Kleidung und kann die Schule besuchen. Um auch seine Familie in die Lage zu versetzen, sich nach und nach eine tragfähige Existenz aufzubauen, die sie langfristig unabhängig von Unterstützung macht, haben wir ein spezielles Förderprogramm für die Familien der Patenkinder entwickelt, das über den Beitrag mit finanziert wird. Mehr darüber erfahren Sie unter Punkt 4.

### **5. Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Osusu“?**

Das Konzept des Förderprogramms wurde nach dem Vorbild des in Afrika bekannten und in der Hauptsache von Frauengruppen erfolgreich praktizierten „Osusu“ entwickelt. Und so funktioniert es:

Jeden Monat werden 5 € vom Beitrag in einen Fonds eingezahlt. Aus diesem Fonds erhalten die Familien der Patenkinder abwechselnd einen *Kleinkredit*, der in den Aufbau ihrer Existenz investiert werden muss. Der Kredit muss in kleinen Raten zurückgezahlt werden. Nur weibliche Familienmitglieder (Mutter, Tante, Großmutter, ältere Schwester) nehmen an dem Programm teil, weil sie der Erfahrung nach besonders verantwortungsbewusst und zielgerichtet mit Krediten umgehen und diese auch verlässlich zurückzahlen. Hat eine Frau den Kredit vollständig zurückgezahlt, kann sie erneut einen Kredit erhalten, um ihn wieder in ihr Geschäft zu investieren. Ziel ist, dass die Familie des Patenkindes auf Dauer von dem Geschäft leben kann und von Hilfe unabhängig wird. Auf diese Weise helfen Sie Ihrem Patenkind doppelt und besonders nachhaltig. Darüber hinaus profitieren die Geschwister des Patenkindes von der Familienförderung, weil auch sie die Schule besuchen können und genug zu essen haben. Wenn sich die Familie eine tragfähige Existenz aufgebaut hat, nimmt sie nicht mehr an der Förderung teil.

**Beispiel:** Die Mutter Ihres Patenkindes erhält ein zinsloses Darlehen in Höhe von 100 €. Von diesem Betrag kauft sie Soda und andere Materialien, um damit Seife herzustellen, die sie dann auf dem Markt verkauft. Jeden Monat zahlt sie 10 € in den Fonds zurück und investiert einen Teil ihrer Einnahmen wieder in den Erwerb von Soda. Nach zehn Monaten hat sie den Kredit zurückgezahlt und kann später ein neues Darlehen erhalten, das sie wieder in ihr Geschäft investiert. Nach und nach können auch andere Familienmitglieder in die Seifenproduktion einbezogen werden, sie selbst kümmert sich nur noch um den Verkauf auf dem Markt. Das geht so weiter, bis die Familie von der Seifenproduktion leben kann.

### **6. Wie hoch ist der Patenschaftsbeitrag für ein Kind und wie wird er eingesetzt?**

Der *Patenbeitrag* beträgt monatlich **30 €**. Hiervon werden jeden Monat 25 € für *Essen, Kleidung und den Schulbesuch* des Kindes verwendet. Die restlichen 5 € werden in den Fonds eingezahlt, aus dem die Familien der Patenkinder im Rotationsverfahren ein rückzahlbares Darlehen erhalten, das sie in den *Aufbau ihrer Existenz* investieren müssen.

### **7. Was bekomme ich als Pate/Patin?**

Einmal im Jahr erhalten Sie nach Möglichkeit einen kleinen Bericht über die Entwicklung des Patenkindes sowie ein Foto des Kindes.

Jeweils im Januar schicken wir Ihnen unaufgefordert eine Jahresspendenbescheinigung zu, die Sie beim Finanzamt geltend machen können.

### **8. Kann ich meinem Patenkind Briefe schicken?**

Ja. Der Kontakt zwischen Patenkind und Pate/Patin kann für beide Seiten eine interessante und wertvolle Erfahrung sein. Sie können Ihrem Patenkind Karten oder Briefe schreiben und auch Fotos von sich und Ihrer

Familie beilegen. Der Brief sollte jedoch in Englisch geschrieben werden, da dies die Amtssprache in Sierra Leone ist. Karten und Briefe können an die Adresse unserer Partnerorganisation in Sierra Leone geschickt werden. Leider gehen Briefe (und auch Päckchen) auf dem Postweg nach Sierra Leone relativ häufig verloren. Löwe für Löwe bietet den Paten daher hin und wieder an, Briefe bei Besuchen in Sierra Leone persönlich mitzunehmen und unterrichtet vorher darüber in einem Rundschreiben. Auch wenn ein Container-Transport durchgeführt wird, können Briefe und in diesem Fall sogar Päckchen für die Patenkinder kostenlos mitgeschickt werden.

*Bei Päckchen zu beachten:* Damit sich die Geschwister nicht zurückgesetzt fühlen, wäre es wünschenswert, wenn Sie ein paar Kleinigkeiten mit einpacken würden, an denen alle Kinder der Familie teilhaben könnten (z.B. Luftballons, Springseile oder Süßigkeiten).

#### **9. Kann ich auch Briefe von meinem Patenkind erhalten?**

Ja. Wir bitten aber folgendes zu bedenken:

In Sierra Leone, wo die Analphabetenrate zwischen 70 und 80 % liegt, gibt es keine ausgeprägte Schreibkultur und die Kinder tun sich meistens schwer damit, einen Brief zu verfassen. In der Regel lernen die Kinder auch erst in der Schule Englisch, sodass sie oft erst ab der 4. oder 5. Klasse in der Lage sind, einen Brief selbständig und einigermaßen verständlich zu formulieren. Aus finanziellen Gründen können Briefe nur etwa ein bis zwei Mal im Jahr mit der Post geschickt werden.

Wenn ein Vereinsmitglied von Löwe für Löwe zu einem Projektbesuch nach Sierra Leone fliegt (oder befreundete Personen), werden auch meist Briefe von Patenkindern bei der Rückkehr mit nach Deutschland gebracht.

#### **10. Kann ich mein Patenkind besuchen?**

Ja. Sie können sich ein eigenes Bild machen von seiner Situation und erleben, was mit Ihrer Hilfe für Ihr Patenkind geschieht.

Bei der Vorbereitung Ihrer Reise sind wir Ihnen gern behilflich. Die Kosten dafür kann Löwe für Löwe jedoch nicht übernehmen.

#### **11. Kann ich mein Patenkind zu mir einladen?**

Nein. Einen Besuch in Deutschland halten wir nicht für sinnvoll, da die Flugreise und die plötzliche Konfrontation mit dem, was wir westliche Zivilisation nennen, verwirrend und schädlich sein können. Zu bedenken ist auch, dass neue Bedürfnisse geweckt werden und das Kind nach seiner Rückkehr mit seinen dortigen Lebensumständen nicht mehr zufrieden ist.

#### **12. Wie lange dauert die Patenschaft?**

Die Patenschaft endet in der Regel mit dem Abschluss der Schulausbildung. Wenn Sie es wünschen, kann die Patenschaft aufrechterhalten werden, bis das Kind eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen hat und in der Lage ist, ein selbständiges Leben zu führen.

Wenn sich die Familie des Patenkindes durch die Osusu-Förderung eine tragfähige Existenz aufgebaut hat, halten wir eine Weiterführung der Patenschaft nicht mehr für erforderlich. Wir gehen aber davon aus, dass einige Jahre vergehen werden, bis dieses Ziel erreicht ist. Auf jeden Fall werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, wenn die Patenschaft aus unserer Sicht nicht mehr notwendig erscheint.

Wenn die Umstände es erfordern, können Sie die Patenschaft selbstverständlich auflösen. Wir werden dann versuchen, so schnell wie möglich einen neuen Paten für Ihr Patenkind zu finden. Noch besser wäre es, wenn Sie selbst uns einen anderen Paten nennen könnten.

#### **13. Muss ich die Patenschaft bei einem finanziellen Engpass beenden?**

Nein. Bevor Sie die Patenschaft kündigen, wenden Sie sich bitte an uns. Sicher werden wir gemeinsam eine Lösung finden. Vielleicht finden Sie aber auch in Ihrem Verwandten- und Freundeskreis jemanden, der an Ihrer Stelle die Patenschaft weiterführen möchte.

#### **14. Kommt mein Patenschaftsbeitrag auch sicher an?**

Ja. Löwe für Löwe e.V. tut alles dafür, dass Ihr Beitrag schnell und zweckentsprechend eingesetzt wird. Sowohl in Deutschland, als auch in Sierra Leone gibt es *gesetzliche Vorschriften* hinsichtlich der korrekten Verbuchung von Spenden und eine *regelmäßige Überprüfung durch die entsprechenden Behörden*.

#### **15. Wer organisiert und betreut die Patenschaften vor Ort?**

Unser Projektmanager, Ibrahim Sesay, der für die Koordinierung unserer Projekte vor Ort verantwortlich ist, organisiert und betreut gemeinsam mit einem Fieldworker sowohl die Patenschaften, als auch die Familienförderung. Er leitet unsere Partnerorganisation „Löwe für Löwe NGO Sierra Leone“, mit der wir eng zusammenarbeiten. Herr Sesay koordiniert unsere Projekte mit viel Engagement und gutem Erfolg.

#### **16. Was ist mit den Verwaltungskosten?**

Die Kosten für die Überweisung der Beiträge nach Sierra Leone und andere Verwaltungskosten übernimmt der Verein. Wir wären Ihnen jedoch für eine zusätzliche Spende sehr dankbar, da unsere finanziellen Mittel sehr knapp bemessen sind.

#### **17. Kann ich mir die Patenschaft auch mit anderen teilen?**

Schulklassen, Vereine, Kirchengemeinden, Betriebsgemeinschaften und andere Gruppen können gemeinsam eine Patenschaft übernehmen. Dadurch wird der Beitrag geteilt.

Die Gruppe muss jedoch eine Person bestimmen, die sich um den Briefwechsel und die Zahlung der Beiträge kümmert.

#### **18. Wo erhalte ich weitere Informationen?**

- ⇒ **Postanschrift:** Löwe für Löwe e.V.  
c/o Brigitte Amara-Dokubo  
Heinrichstr. 1  
38106 Braunschweig
- ⇒ **Ansprechpartnerin:** Brigitte Amara-Dokubo
- ⇒ **Telefon:** (0531) 48 11 11 0
- ⇒ **Fax:** (0531) 48 11 11 0
- ⇒ **Email:** loewe.fuer.loewe@t-online.de
- ⇒ **Internet:** [www.loewefuerloewe.de](http://www.loewefuerloewe.de)

#### **Eine Bitte zum Schluss**

Wenn Sie eine Patenschaft übernommen haben, vergessen Sie bitte nicht, uns rechtzeitig vor Ihrem Umzug die *neue Adresse sowie Bankverbindung* (bei Einzugsermächtigung) mitzuteilen. Bitte benachrichtigen Sie uns auch, wenn sich Ihr *Name geändert* hat.

(Stand : Dezember 2010)